



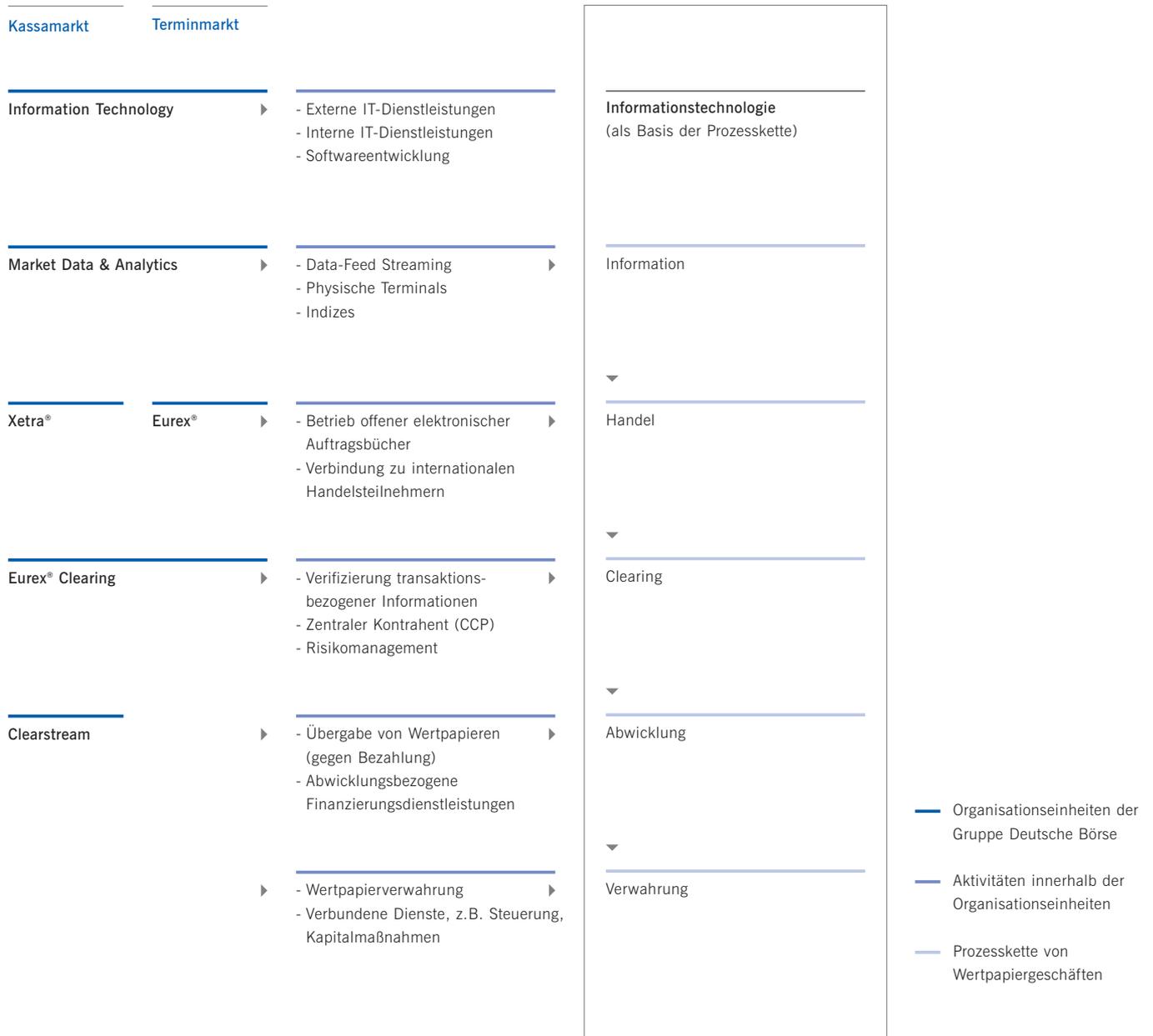
DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

Zertifikatslehrgang
Prozesse und Systeme der
Gruppe Deutsche Börse

Academic Training
Capital Markets Academy

Prozesskette und Organisationseinheiten im Überblick

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Abfolge und die Zuordnung der einzelnen Aktivitäten zu den Organisationseinheiten der Gruppe Deutsche Börse.



Das Wertpapiergeschäft besteht aus einer komplexen Prozesskette – von der Weiterleitung der Aufträge (Orderrouting) und ihrer Zusammenführung (Matching) über die Abrechnung (Clearing) und die Abwicklung der Geschäfte (Settlement) bis zur Verwahrung und Verwaltung der Wertpapiere (Custody) sowie der Aufbereitung und Verteilung der Marktinformationen. Früher als andere Börsenorganisationen hat die Gruppe Deutsche Börse auf die vollständige Elektronisierung von Handels-, Clearing- und Abwicklungsprozessen gesetzt. Deshalb ist sie heute die führende Börsenorganisation mit einer vollintegrierten Prozesskette.

Wer sich den Herausforderungen dieser Technologien stellen will, sollte über ein umfassendes Verständnis der Wertpapiertransaktionen und ihrer Systemanforderungen verfügen. Die Deutsche Börse AG hat deshalb einen Zertifikatslehrgang zu ihren Prozessen und Systemen entwickelt. Er richtet sich an Projektmanager und an Consultants, die auf Börsensysteme spezialisiert sind, sowie an Mitarbeiter mit Erfahrung im Wertpapiergeschäft, die Change Management-Prozesse begleiten, Handelssysteme betreuen, Schnittstellen zur Börse oder zu Lagerstellen entwickeln oder Produkt- und Prozesstests durchführen. Die Teilnehmer können ihre Technologiekompetenz nachweisen und zeichnen sich durch die Kombination aus Business-, Prozess- und IT Know-how aus.

Organisationseinheiten im Überblick

Market Data & Analytics

Market Data & Analytics bietet Handelsinformationen aus zahlreichen verschiedenen Quellen. CEF® – der Realtime-Daten-Feed – bündelt Marktdaten wie Kurse, Indizes und Volumina zu Informationsprodukten und verteilt diese weltweit. Die Kunden erhalten Zugang zu Echtzeit-Handelsdaten.

Mit dem Wertpapier Service System (WSS) bietet die Deutsche Börse internationalen Marktteilnehmern einen umfassenden Informationsdienst. Geliefert werden Stamm-, Termin- und Kursdaten zu über 400.000 im In- und Ausland notierten Wertpapieren.

Xetra

Neben dem maklergestützten Handel auf dem Parkett hat sich Xetra® als vollelektronische pan-europäische Handelsplattform für Aktien, Exchange-traded Funds und Bezugsrechte etabliert: Über die Terminals von 261 Teilnehmern verteilt auf 18 Länder können Investoren Wertpapiere handeln.

Eurex

Eurex® ist der weltweit führende Marktplatz für den Handel und das Clearing von Terminmarktprodukten. Neben dem Geschäft mit Futures und Optionen hat Eurex ein starkes Standbein im außerbörslichen Handel und Clearing: Gemeinsam mit institutionellen Marktteilnehmern betreibt Eurex die beiden Plattformen Eurex Bonds® und Eurex Repo® für den Handel mit Staatsanleihen bzw. den Repohandel mit Staatsanleihen und Jumbo-Pfandbriefen. An das globale Eurex-Netzwerk sind 393 Teilnehmer in 20 europäischen Ländern, den USA und Asien angebunden.

Clearstream

Clearstream übernimmt das Clearing, die Abwicklung und die Verwahrung von Euro-Bonds und international gehandelten Aktien und Anleihen. Ebenso stellt Clearstream die nachgelagerte Infrastruktur für den Handel mit inländischen Wertpapieren bereit. Clearstream bedient insgesamt 42 Märkte, zehn davon in Asien und den Pazifik-Anrainerstaaten.

Information Technology

Über die drei IT-Bereiche Clearstream TEC, Deutsche Börse Systems und Xlaunch setzt Information Technology die Unternehmensstrategie der Gruppe Deutsche Börse um. Information Technology baut und betreibt die Handels- und Abwicklungssysteme wie Xetra, Eurex und Creation; zusätzlich belädt es diese Systeme mit den Transaktionen der Kunden.

Prozesse und Systeme Studienweg

Pflichtveranstaltungen

Interdisziplinäre Grundlagen

Theoretische Grundlagen	
Börsenprozesse	1 Tag
Das regulatorische Umfeld	2 Tage
Risikomanagement	2 Tage

Zwischenprüfung

Wahlpflichtveranstaltungen

Schwerpunkt Handel

Theoretische Grundlagen	
Handel	1 Tag
Frontendsysteme Handel	2 Tage
Technische Infrastruktur	1,5 Tage

Schwerpunkt Post-trade

Frontendsysteme Clearing	1 Tag
Frontendsysteme	
Abwicklung	2 Tage
Technische Infrastruktur	2 Tage

Wahlveranstaltungen

Software und Dienstleistungen

Kursinformationssysteme	1 Tag
Innovative Konzepte	1 Tag
Projektentwicklung	0,5 Tage
Access Produkte	0,5 Tage
Vendoren und Orderrouting	0,5 Tage
Kooperationsbörsen	0,5 Tage
Values API	0,5 Tage

Abschlussprüfung

Beispiel eines Studienwegs

Schwerpunkt: Post-trade 12 Präsenztage
(Minimalanforderung)

Theoretische Grundlagen
Börsenprozesse
Regulatorisches Umfeld
Risikomanagement

Zwischenprüfung

Frontendsysteme Clearing
Frontendsysteme
Abwicklung
Technische Infrastruktur

Innovative Konzepte

Access Produkte
Vendoren und
Orderrouting

Abschlussprüfung

Programmstruktur

Der Zertifikatslehrgang mit dem Abschluss „Deutsche Boerse Certified Systems and Process Specialist“ ist ein Teilzeitstudium über sechs Monate, in denen i.d.R. mindestens zwölf Studientage abgedeckt werden müssen, die sich aus Pflicht und Wahlfächern zusammensetzen. Ein Maximum an Unterrichtstagen ist nicht festgelegt, es können also auch alle Veranstaltungen besucht werden.

Charakteristik des Programms

Das Studium ist in drei Phasen gegliedert.

Grundlagen müssen unabhängig vom Schwerpunkt abgedeckt werden

Die erste Studienphase hat das Ziel die methodischen und theoretischen Grundlagen des Studiums zu vermitteln.

Spezialisierung durch Wahl von Studienschwerpunkten

Im zweiten Abschnitt erfolgt eine Spezialisierung, wobei einer von zwei Studienschwerpunkten gewählt werden kann. Hier können die Teilnehmer entscheiden, ob sie sich auf den Bereich „Handel“ oder „Post-trade“ konzentrieren oder ob sie beide Teile abdecken wollen.

- Studienschwerpunkt „Handel“, mit Modulen zu den Handelssystemen und der Handelsinfrastruktur.
- Studienschwerpunkt „Post-trade“, in dem Module zu den Clearing- und Abwicklungssystemen sowie deren Infrastruktur durchgenommen werden.
- Studenten, die sich entscheiden beide Schwerpunkte abzudecken, belegen alle Wahlpflichtmodule aus „Handel“ sowie „Post-trade“.

Wahlmodule runden das Programm ab

Im dritten Abschnitt, der sich aus Wahlmodulen zusammensetzt, werden weitere wichtige Aspekte der Prozesskette der Gruppe Deutsche Börse erklärt. In diesem Abschnitt müssen mindestens zwei volle Tage belegt werden.

Prüfungen

Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen zwei Prüfungen absolviert werden. Eine Zwischenprüfung zu den Inhalten des Grundlagenblocks sowie eine Abschlussprüfung.

Organisatoren

Wissenschaftliche Ausrichtung

Die wissenschaftliche Ausrichtung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere e-Finance, der Johann Wolfgang Goethe-Universität (JWG-Universität), Frankfurt am Main. Die Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls liegen in folgenden Themenbereichen:

- Elektronische Handelssysteme
- Börsen- und Marktstrukturtheorie
- Finanzmärkte und Finanzinstitutionen
- Regulatorische Einflüsse auf den Wertpapierhandel
- Elektronische Märkte und Auktionssysteme
- Informationssysteme in der Finanzwirtschaft
- Transaktionskostenanalyse und institutioneller Wertpapierhandel

Durchführung und Betreuung

Organisation und Betreuung des Zertifikatslehrgangs erfolgt durch die Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG. Hier werden sämtliche Trainingsaktivitäten für Kunden der Gruppe Deutsche Börse und ihrer Tochtergesellschaften gebündelt und somit Wissen aus erster Hand vermittelt. Die Capital Markets Academy ist u. a. im behördlichen Auftrag verantwortlich für die Entwicklung und Abnahme der Händlerprüfungen der öffentlich-rechtlichen Anstalten FWB® Frankfurter Wertpapierbörse und Eurex® Deutschland. Neben Finanzmarktseminaren werden auch Zertifikats- und Speziallehrgänge für börsenbezogene Schulungsinhalte angeboten. In Zusammenarbeit mit exklusiven Partnern werden in diesen Lehrgängen die Kernkompetenzen beider Institute gebündelt und Zertifikate und Abschlüsse mit einer aussagekräftigen Referenz erworben.

Studieninhalte

Pflichtfächer

Interdisziplinäre Grundlagen

Die unten aufgeführten Fächer sind Pflichtfächer und müssen somit von allen Teilnehmern unabhängig des Schwerpunktes belegt werden.

Theoretische Grundlagen von Börsen- und Transaktionsprozessen

Im Kurs werden die theoretischen Grundlagen für den Wertpapierhandel erläutert. Hierbei steht das Konzept der Marktmodelle im Vordergrund. Die Umsetzung alternativer Strukturmerkmale von Märkten aus der Marktstrukturtheorie wird anhand des Marktmodells von Xetra® erläutert.

Zielsetzung:

Ziel des Moduls ist es, die Teilnehmer zu befähigen, konkrete Marktmodelle und Marktmodellausprägungen verstehen und ihre Auswirkungen bewerten zu können. Weiteres Ziel ist es, auf Basis dieser allgemeinen theoretischen Betrachtung das elektronische Handelssystem Xetra detailliert kennen zu lernen.

Das regulatorische Umfeld

Das Modul vermittelt ein Grundverständnis der rechtlichen Rahmenbedingungen und des regulatorischen Umfeldes von Börsengeschäften. Hierbei werden die Teilbereiche die Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) und die Meldepflichten nach §9 des WpHG abgedeckt. Fokus des Moduls sind zum einen die Aufsichtsstrukturen über den Börsenhandel, welche sowohl die Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht als auch die Börsenaufsicht umfasst. Daneben werden die Anforderungen an das Wertpapiergeschäft dargestellt. Dies schließt die Wohlverhaltensregeln und die Anforderungen an das Meldewesen mit ein. In diesem Zusammenhang wird auch die MiFID vorgestellt und deren Auswirkungen diskutiert. Transparenz- und Best Execution-Anforderungen der MiFID stehen im Vordergrund. Der konkrete Umgang mit den verschiedenen, für diese neue Regulierung relevanten Dokumenten unterstützt die Teilnehmer in ihrer Projektarbeit.

Zielsetzung:

Ziel ist es, die Teilnehmer mit den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen für den Wertpapierhandel sowie den Entwicklungen vertraut zu machen. Neben den regulatorischen Anforderungen sollen die Teilnehmer auch die Auswirkungen auf Marktstrukturen, Prozesse und IT-Systeme erkennen.

Risikomanagement

Das Modul besteht aus vier Themenblöcken.

Themenblock 1:

Einführung und mathematische Grundlagen der Messung von Risiko. Im ersten Block wird einführend die Börse als Intermediär der Risikoteilung und des Risikotransfers thematisiert. Des Weiteren lernen die Teilnehmer die Grundlagen der Messung von Risiko, unter besonderer Berücksichtigung des Value at Risk (VaR) Konzeptes kennen.

Themenblock 2:

Instrumente des Risikotransfers. Der zweite Block der Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Thema Risikotransfer. Die Grundlagen und Instrumente des Risikotransfers werden dargestellt und potenzielle Problembereiche diskutiert. Der Fokus liegt auf dem Einsatz von Derivaten (Optionen und Futures).

Themenblock 3:

Risikokategorien und Fallstudien. Die Unterscheidung verschiedener Typen von Risiken (insbesondere Marktrisiko, Kreditrisiko und operationelles Risiko) leitet den dritten Themenblock ein. Hauptbestandteil des Themenblocks ist die Diskussion ausgewählter Fallbeispiele (Metallgesellschaft, Barings und LTCM) anhand derer die unterschiedlichen Risikotypen und potenzielle Probleme des Umgangs mit Risiko (Modellrisiko, Liquiditätsrisiko etc.) herausgearbeitet werden.

Themenblock 4:

Fixed Income Products. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer umfassenden Thematisierung von Produkten und Konzepten aus dem sogenannten „Fixed Income“-Bereich. Die Teilnehmer lernen sowohl die grundlegende Bewertung von Anleihen als auch weiterführende Konzepte und Instrumente (Duration, Swaps) kennen.

Zielsetzung:

Die Seminarteilnehmer sollen ein vertieftes Verständnis für die folgenden Themen entwickeln und diese Erkenntnisse in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen anwenden können:

- Beurteilung, Messung und Kategorisierung von Risiko (Varianz, Standardabweichung, VaR)
- Strukturen und Einsatz von Derivaten (Optionen, Futures, Swaps)
- Zahlenverständnis für Finanzstrategien, insbesondere Zins- und Rentenrechnungen
- Risiken im Ablauf eines Wertpapiertransaktionsprozesses

Studieninhalte

Wahlpflichtfächer

Schnittstellen und Prozesse

Die für die jeweilige Ausrichtung relevanten Fächer sind Pflichtveranstaltungen.

Theoretische Grundlagen Handel

Aufbauend auf dem Modul „Theoretische Grundlagen Börsenprozesse“ werden die verschiedenen Xetra Marktmodelle beschrieben. Hierbei wird auf Themen wie Preisberechnung, Handelszeiten und Order Typen eingegangen.

Zielsetzung:

Ziel des Moduls ist es vor den praktischen Übungen auf der Simulationsumgebung die Marktmodelle des Xetra Handelssystems grundsätzlich zu verstehen.

Frontendsysteme Handel

Die Veranstaltung baut auf dem Modul „Theoretische Grundlagen Handel“ auf und vermittelt auf Basis der jeweiligen Marktmodelle ein Grundverständnis der Systemfunktionalitäten der Handelssysteme Eurex®, Xetra®, Xontro, Eurex Bond und Eurex Repo®. Begleitet wird der Unterricht durch praktische Übungen.

Zielsetzung:

Ziel ist das Kennenlernen der wichtigsten Systemfunktionalitäten im Handelssystem und der damit verbundenen Prozesse.

Technische Infrastruktur der Systeme der Gruppe Deutsche Börse

Dieses Modul vermittelt einen Überblick über die Gate- und MISS-Architektur der Systeme der Gruppe Deutsche Börse. Über die Struktur der Systeme wird das vierstufige Client Server-Modell vorgestellt. Weitere Bestandteile sind u. a. das Security-Konzept, die Installation und Konfiguration von Xetra, Eurex und die Multicast-Funktion für beide Systeme. Überdies werden einige Optimierungsmöglichkeiten von bestehenden Installationen vorgestellt, wie z. B. Broadcast-Verteilung und Splitting durch den GateWatch Service oder die Request/Response-Optimierung. Die technische Infrastruktur für die hostbasierten Systeme Xontro, CASCADE, WSS und TRICE wird nur anhand eines kurzen Überblicks behandelt. Hinweis: Die Veranstaltung muss für beide Schwerpunkte besucht werden.

Zielsetzung:

Ziel ist die Vermittlung der Gate- und MISS-Architektur Modelle sowie deren operative Umsetzung. Die Teilnehmer sollten nach Besuch dieses Moduls in der Lage sein, die täglichen Systemadministrationsaufgaben nachzuvollziehen und Optimierungen an der bestehenden Installation anregen zu können.

Frontendsysteme Clearing

Das Modul vermittelt ein Grundverständnis über das Clearing und die von der Deutsche Börse AG angebotenen Clearingsysteme CCP und Eurex Clearing. Hierbei wird besonders auf die Rolle eines Clearinghauses und dessen Umgang mit Risiko eingegangen. Das Konzept des Risk Based Margining wird erklärt.

Zielsetzung:

Ziel ist es, den Teilnehmern ein grundlegendes Verständnis der Abläufe des Clearings sowie die grundlegenden Prozesse, die in einem Clearinghouse ablaufen, zu vermitteln und sie mit den wichtigsten Systemfunktionalitäten und den damit verbundenen Prozessen vertraut zu machen.

Frontendsysteme Abwicklung

Das Modul vermittelt ein Grundverständnis über das Settlement und die von der Deutsche Börse AG genutzten Settlement-Systeme. Besprochen werden die Organisation und Struktur der Clearstream sowie deren Geschäftsmodell. Hierbei wird unter anderem auf die Historie, die Verwahrarten und die unterschiedlichen Dienstleistungen (Clearing, Settlement, Safekeeping, Custody) eingegangen. Im Anschluss wird die technische Anbindung erläutert und am Beispiel eines Clearstream-Tages der Lebenszyklus veranschaulicht. Außerdem wird eine Übersicht über die Creation-Familie und mögliche Hilfsmedien sowie das Abwicklungssystem CASCADE gegeben.

Zielsetzung:

Ziel ist es, den Teilnehmern eine Übersicht über die technischen Anbindungsvarianten inklusive der Reportingtools und ein Verständnis der Clearstream-Anwendung CASCADE zu vermitteln.

Technische Infrastruktur der Systeme der Clearstream

In diesem Modul werden zunächst die drei verschiedenen Anbindungsmöglichkeiten von Creation Connect vorgestellt: Nach Klärung der technischen Voraussetzungen wird die Implementierung von Creation Online (COL) und das Sicherheitskonzept über Zertifikate erläutert. Einen wesentlichen Bestandteil dieser Veranstaltung bildet dann das Reporting über alle drei Anbindungsvarianten. Abschließend wird die Notfalllösung über den File Converter vorgestellt. Teilnehmer des Schwerpunktes Post-trade besuchen zuvor ebenfalls das Seminar „Technische Infrastruktur der Systeme der Gruppe Deutsche Börse“.

Zielsetzung:

Ziel ist es, den Teilnehmern eine Übersicht über die technischen Anbindungsvarianten inklusive der Reportingtools zu geben.

Studieninhalte

Wahlfächer*

Software und Dienstleistungen der Gruppe Deutsche Börse

Zusätzlich zu den Pflichtveranstaltungen können Studenten aus den unten aufgeführten Veranstaltungen wählen.

Kursinformationssysteme

Das Modul bietet eine Einführung in die Geschäftsfelder Kursdaten und Stammdaten. Hierbei liegt der Fokus auf den wichtigsten Systemen, also dem Kursverteilsystem (CEF), der Index Engine (XIS) und dem Wertpapierstammdatensystem (WSS). Es wird aufgezeigt, wie sich diese Systeme in die Systemlandschaft einordnen und welche Services abgedeckt werden.

Zielsetzung:

Nach Abschluss des Moduls sollten Teilnehmer die wichtigsten Informationssysteme in den Geschäftsfeldern Kursdaten und Stammdaten und deren Einordnung in die Systemlandschaft der Gruppe Deutsche Börse kennen. Darüber hinaus sollten Sie ein Verständnis für Zusammenhänge zwischen Geschäftsfeldern sowie der hierfür genutzten technischen Infrastruktur entwickelt haben

Access Produkte

Das Modul gibt einen Überblick über die Access-Produkte Xentric, ExServes und das SWIFT Service Bureau. Die Deutsche Börse Systems AG stellt dem Börsenteilnehmer mit der Xentric-Produktfamilie umfangreiche Leistungen rund um die Anbindung seiner Inhouse-Systeme an die Handelssysteme Xetra®, Eurex® und Xontro® zur Verfügung

Zielsetzung:

Die Teilnehmer lernen den IT-Bereich Deutsche Börse Systems und zusätzliche Software der Deutsche Börse AG kennen.

Projektentwicklung

Das Modul beschreibt die Prozessabläufe eines Projektes mit der Gruppe Deutsche Börse. Grundsätzlich wird auf die Entwicklung und Einführung eines Großprojektes wie z. B. ein Eurex Release eingegangen. Die einzelnen Projektphasen und die daran beteiligten Abteilungen und Schnittstellen werden explizit erklärt. Anhand der aktuellen Einführung von Eurex Release 10 wird der Projektlauf als Fallbeispiel nachvollzogen.

Zielsetzung:

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in das Projektmanagement mit der Gruppe Deutsche Börse. Die Vorstellung der am Projekt beteiligten Bereiche und die zugeordneten Schnittstellen sollen helfen, die Kommunikation während der einzelnen Projektphasen zu optimieren.

Vendoren und Orderrouting

Den Teilnehmern wird der Nutzen von Vendoren-Lösungen für die drei Bereiche Front-, Middle- und Back Office vorgestellt. Anschließend steht der Nutzen von ISV Lösungen für

Börsenteilnehmer in den 3-Bereichen Front, Middle und Back Office im Vordergrund und wie die Börse diese Vendorengruppen unterstützt. Über Exkurse zur Quotierung und zum automatisierten Handel wird die Bedeutung von Vendoren für die Umsetzung dieser Funktionalitäten deutlich gemacht. Am Beispiel einer ISV-Applikation wird der technische Aufbau einer Front-Office Applikation dargestellt.

Zielsetzung:

Diese halbtägige Veranstaltung soll die Teilnehmer über die Bedeutung und Möglichkeiten von ISV-Lösungen informieren und ihnen einen Überblick über mögliche Anbieter in den Bereichen Front, Middle und Back Office liefern.

Innovative Konzepte

Der Schwerpunkt liegt auf neue Geschäfts- und Handelsmodelle im institutionellen Brokerage. Dabei werden neue technologiebasierte Handelskonzepte wie Direct Market Access, Smart Order Routing und Algorithmic Trading behandelt. Darüber hinaus werden neue Handelsmodelle im institutionellen Blockhandel vorgestellt und diskutiert.

Zielsetzung:

Ziel des Moduls ist es, den Teilnehmern aktuelle Entwicklungen im Bereich Wertpapierhandel, insbesondere in der Interaktion zwischen Sell Side und Buy Side aufzuzeigen.

Kooperationsbörsen

Neben der Erbringung einer Vielfalt von Dienstleistungen für die eigenen Marktteilnehmer sieht sich die Gruppe Deutsche Börse ebenfalls als Technologie- und Service-Provider, der bei Bedarf Technik, Produkte und Services auch Betreibern anderer Marktplätze (Börsen, ECNs etc.) zur Verfügung stellt.

Zielsetzung:

Diese Services sollen den Teilnehmern im Seminar anhand von Beispielen ein Stück näher gebracht werden

Values API

Das Modul vermittelt ein grundlegendes Verständnis der Values API Interface. Dabei werden die zwei Komponenten Values API Call Interface und Values API Application Request erklärt. Der Fokus liegt auf Architektur, Dokumentation und Konzepten. An praktischen Beispielen wird das Programmieren dieser Schnittstelle für verschiedene Zwecke erklärt.

Zielsetzung:

Nach Beendigung dieses Modules sollen die Teilnehmer in der Lage sein die Values API Schnittstelle effizient zu nutzen. Sie sollten darüber hinaus ihre eigenen Börsenhandels-Systemapplikationen auf der Grundlage von Values API ausbauen können.

*Die Wahlfächer müssen bis zum Ende des Wahlpflichtblocks (Ende April) angemeldet werden.

Dozenten

Die Dozenten des Zertifikatslehrgangs sind ausgewiesene Fachleute. Jahrelange Berufserfahrung in wesentlichen Bereichen der Prozess- und Systembetreuung garantieren ein Höchstmaß an Aktualität und Kompetenz in der Wissensvermittlung, ohne

jedoch den notwendigen Bezug zur Theorie zu verlieren. Folgende Dozenten halten Seminare im Zertifikatslehrgang „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“:



Bauer, Holger
Deutsche Börse AG,
Frankfurt am Main



Bauer, Siegfried
Clearstream Banking AG,
Frankfurt am Main



Duchscherer, Tobias
Eurex Repo GmbH,
Frankfurt am Main



Ewald, Rudolf
Deutsche Börse AG,
Frankfurt am Main



Fink, Werner
BrainTrade Gesellschaft für
Börsensysteme mbH,
Frankfurt am Main



Friedrich, Heiko
Clearstream Banking AG,
Frankfurt am Main



Gomber, Prof. Dr. Peter
Professor für BWL,
insb. e-Finance, JWG-Universität,
Frankfurt am Main



Helm, Christoph
Deutsche Börse Systems AG,
Frankfurt am Main



Hentschel, Werner
Deutsche Börse AG,
Frankfurt am Main



Höltje, Kerstin
Deutsche Börse AG,
Frankfurt am Main



Köhler, Andreas
Deutsche Börse AG,
Frankfurt am Main



Laux, Prof. Dr. Christian
JWG-Universität,
Frankfurt am Main



Müller, Rainer
Deutsche Börse Systems AG,
Frankfurt am Main



Pawlouschek, Kai
Clearstream Banking AG,
Frankfurt am Main



Péé, Andreas
Eurex Frankfurt AG,
Frankfurt am Main



Schleicher, Ann-Kathrin
Deutsche Börse AG,
Frankfurt am Main



Schneider, Catrin
Ralf Lemster Financial
Translations GmbH,
Frankfurt am Main



Seitz, Dr. Jochen
Norton Rose,
Frankfurt am Main



Roßkopf, Uwe
Deutsche Börse Systems AG,
Frankfurt am Main

Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbung

Zulassungsvoraussetzungen

Der Zertifikatslehrgang „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“ ist für Personen konzipiert, die bereits Erfahrungen im Wertpapiergeschäft haben.

Der Zertifikatslehrgang kann von Teilnehmern besucht werden, die eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Personen mit abgeschlossenem Studium an einer Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspädagogik
- Personen, die die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben, insbesondere
 - Absolventen der Bankakademie, der Akademie Deutscher Genossenschaften oder der Sparkassenakademie
 - Fachwirte für Finanzdienstleistungen
 - Personen, die bereits Erfahrungen im Bereich Kapitalmarktprodukte gesammelt haben
 - Absolventen der Prüfung „Börsenprodukte und Abwicklung“ aus dem Weiterbildungsangebot der Deutsche Börse AG. Diese Prüfung wird im Dezember 2007 angeboten. Zur Vorbereitung auf die Prüfung bieten wir verschiedene Möglichkeiten an, z. B. Präsenzseminare, Lernprogramme und Literaturempfehlungen.
- Kenntnisse über die an der Börse gehandelten Produkte (insbesondere Terminmarktprodukte) und Grundkenntnisse in englischer Sprache werden vorausgesetzt.
 - Materialien zur Einarbeitung können von der DBAG zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbung

Bitte reichen Sie folgende Unterlagen bei der Deutsche Börse AG ein, wenn Sie sich um einen Studienplatz im Zertifikatslehrgang „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“ bewerben wollen:

- Bewerbungsbogen (die beiden folgenden Seiten)
- Lebenslauf mit Angabe des Ausbildungsweges und des bisherigen beruflichen Werdegangs
- Kopien oder Abschriften der Zeugnisse
- Kurze Begründung des Antrags auf Zulassung
- ein Lichtbild (Passbildgröße)

Bitte geben Sie im Bewerbungsbogen nur den Abschluss mit der höchsten Qualifikation an.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG für den Zertifikatslehrgang „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“

1. Gegenstand des Vertrages

Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Leistungen der Deutsche Börse AG im Rahmen des Zertifikatslehrgangs „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“ (im Folgenden „Zertifikatslehrgang“) regeln die Erbringung von Schulungsleistungen im Rahmen des Zertifikatslehrgangs sowie sonstiger hiermit in Zusammenhang stehender Leistungen. Die Vertragsleistungen und die Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen veröffentlichten Katalog (Papierform oder elektronisch im Internet unter www.deutsche-boerse.com/academy) enthalten. Vertragspartner sind die Deutsche Börse AG sowie die zum Zertifikatslehrgang zugelassenen Teilnehmer.

2. Angebotsinhalt

2.1 Das Angebot des Zertifikatslehrgangs durch die Deutsche Börse AG erfolgt freibleibend.

2.2 Die Deutsche Börse AG behält sich vor, jederzeit Änderungen hinsichtlich der Art und Weise der Durchführung des Zertifikatslehrgangs oder der Studieninhalte vorzunehmen, sofern dies aus sachlichen oder wissenschaftlichen Gründen erforderlich ist. Die Deutsche Börse AG wird Dritte, insbesondere zugelassene Teilnehmer oder Bewerber unverzüglich über derartige Änderungen unterrichten.

3. Antragstellung und Zulassung

3.1 Der Antrag auf Zulassung zum Zertifikatslehrgang muss vom Bewerber schriftlich an die Deutsche Börse AG, Capital Markets Academy, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main gerichtet werden.

3.2 Dem Antrag auf Zulassung sind die nachfolgend aufgeführten Unterlagen vollständig beizufügen:

- a) Lebenslauf mit Angabe des Ausbildungsweges und des bisherigen beruflichen Werdegangs
- b) Zwei aktuelle Lichtbilder
- c) Kopien oder öffentlich beglaubigte Abschriften der Zeugnisse zum Nachweis der im Lebenslauf gemachten Angaben
- d) Begründung des Antrags auf Zulassung zum Zertifikatslehrgang
- e) Eine unterzeichnete und mit Datum versehene Erklärung des Bewerbers, aus der sich ergibt, dass er die „Geschäftsbedingungen“, die „Prüfungsordnung“ sowie die „Studiengebühren und Zahlungsbedingungen“ kennt und als Vertragsbestandteil anerkennt

3.3 Der wissenschaftliche Leiter entscheidet über die Zulassung des Bewerbers zum Zertifikatslehrgang im eigenen Ermessen. Ein Rechtsanspruch auf Zulassung besteht nicht.

3.4 Durch Übersendung einer schriftlichen Teilnahmebestätigung der Deutsche Börse AG an den Bewerber kommt zwischen diesen Beteiligten das Vertragsverhältnis zustande. Die bei der Bewerbung eingereichten Unterlagen gemäß Ziff. 3.2 e) werden Vertragsbestandteil.

3.5 Teilnehmer, die von ihrem Arbeitgeber zum Zertifikatslehrgang angemeldet werden, treten gegenüber der Deutsche Börse AG gesamtschuldnerisch als Vertragspartner auf. Sollte seitens des anmeldenden Arbeitgebers keine Zahlung der Studiengebühren erfolgen, so ist die Deutsche Börse AG berechtigt, diese direkt den einzelnen Teilnehmern dieses Arbeitgebers in Rechnung zu stellen. Die Gültigkeit von Vereinbarungen im Innenverhältnis zwischen Teilnehmer und seinem Arbeitgeber bleiben hiervon unberührt.

4. Verzug

4.1 Bei Nichteinhaltung einer Zahlungsfrist ist die Deutsche Börse AG berechtigt, den Teilnehmer von dem Zertifikatslehrgang auszuschließen, sofern sie nach Ablauf der jeweiligen Zahlungsfrist eine angemessene Nachfrist zur Zahlung gesetzt hat und gegenüber dem Teilnehmer schriftlich erklärt hat, sie werde ihn nach erfolglosem Ablauf der Nachfrist vom Studium ausschließen.

4.2 Bei Zahlungsverzug ist die Deutsche Börse AG berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozent p. a. über dem jeweils gültigen Basiszinsatz zu berechnen. Dem Teilnehmer ist der Nachweis, dass ein geringerer Schaden entstanden ist, nicht abgeschnitten.

5. Rücktritt, Vertragsaufhebung

5.1 Die Deutsche Börse AG ist bis vier Wochen vor Beginn des Zertifikatslehrgangs berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten, sofern sich bis zu diesem Zeitpunkt eine nicht hinreichende Teilnehmerzahl für den Zertifikatslehrgang angemeldet hat. Als nicht hinreichend gilt grundsätzlich eine Teilnehmerzahl von weniger als elf Personen. Der Deutsche Börse AG steht es jedoch im Einzelfall frei, den Zertifikatslehrgang auch mit einer geringeren Anzahl von angemeldeten Teilnehmern durchzuführen. Hat der Teilnehmer bereits Studiengebühren an die Deutsche Börse AG gezahlt, werden ihm diese in gezahlter Höhe erstattet. Weiter gehende Ansprüche des Teilnehmers sind ausgeschlossen.

5.2 Ein Rücktritt seitens des Teilnehmers ist nur bis zum Beginn des ersten Veranstaltungstages möglich. Im Falle des Rücktritts wird eine Schadenspauschale von 75 Prozent der Studiengebühren erhoben, wenn der Teilnehmer keinen aus Sicht der Deutsche Börse AG geeigneten Ersatzteilnehmer stellen oder mit angemessenem Aufwand nicht anderweitig ein aus Sicht der Deutsche Börse AG geeigneter Ersatzteilnehmer gefunden werden kann. Wenn es der Deutsche Börse AG gelingt, den frei werdenden Studienplatz mit einem anderen qualifizierten Bewerber zu besetzen, reduziert sich die Schadenspauschale auf 25 Prozent der Studiengebühren für den der Deutsche Börse AG entstandenen Aufwand. Die Schadenspauschale umfasst auch den entgangenen Gewinn der Deutsche Börse AG. Die darüber hinaus bereits gezahlten Studiengebühren werden erstattet.

5.3 Nach Zulassung zum Zertifikatslehrgang ist das Recht zur ordentlichen Kündigung des Vertrages durch den Teilnehmer ausgeschlossen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages bleibt hiervon jedoch unberührt.

5.4 Die Deutsche Börse AG ist berechtigt, im Falle einer schwerwiegenden und arglistigen Täuschung im Rahmen des Bewerbungs- oder Prüfungsverfahrens den entsprechenden Teilnehmer vom Zertifikatslehrgang auszuschließen. Eine Rückerstattung der Studiengebühren durch die Deutsche Börse AG ist in diesem Falle ausgeschlossen.

6. Widerrufsrecht

6.1 Dem Teilnehmer – wenn er Verbraucher und nicht Kaufmann ist – steht ein Widerrufsrecht gemäß § 312 b BGB und § 312 d BGB in Verbindung mit § 355 BGB zu. Die Vertragserklärung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform oder durch Rücksendung der Sache wie beispielsweise der erhaltenen Studienmaterialien widerrufen werden. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Deutsche Börse AG, Capital Markets Academy, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main. Die Pflicht zur Leistung seitens der Deutsche Börse AG besteht erst nach Ablauf der Widerrufsfrist. Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn mit ausdrücklicher Zustimmung des Teilnehmers die Deutsche Börse AG mit der Ausführung der Dienstleistung begonnen hat oder der Teilnehmer diese selbst veranlasst hat.

6.2 Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und gegebenenfalls bezogene Nutzung (z. B. Zinsen) herauszugeben.

7. Änderungen von Studieninhalten

7.1 Änderungen in den Inhalten und der Zeitdauer des Zertifikatslehrgangs bleiben gemäß Ziff. 2.2 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen vorbehalten. Sie berechtigen den Teilnehmer nicht zur Vertragskündigung. Sollten einzelne Dozenten ihre Teilnahme absagen müssen, bemüht sich die Deutsche Börse AG entweder um eine Verschiebung der Veranstaltung oder einen geeigneten Ersatzdozenten. Für den Fall, dass wesentliche Studieninhalte ausfallen, ermäßigt sich die Studiengebühr anteilig. Eine weitergehende Haftung der Deutsche Börse AG ist ausgeschlossen.

7.2 Die Studieninhalte, soweit sie schriftlich dokumentiert sind, werden dem Teilnehmer auf elektronischem Weg zur Verfügung gestellt bzw. übermittelt. Hierzu hat der Teilnehmer über die gesamte Vertragsdauer sicherzustellen, dass er die Teilnehmerkommunikation auf elektronischem Weg, insbesondere durch Download aus dem Internet, herunterladen bzw. empfangen kann. Er hat der Deutsche Börse AG hierzu auch seine gültige E-Mail-Adresse, über die er jederzeit erreichbar ist, unverzüglich nach erfolgter Zulassung zum Zertifikatslehrgang mitzuteilen.

8. Urheberrechtlicher Hinweis

Seminarunterlagen und Lernprogramme dürfen ohne schriftliche Zustimmung der Deutsche Börse AG weder vervielfältigt, verarbeitet, verändert, verbreitet, noch sonst zur öffentlichen Wiedergabe verwendet werden.

9. Haftung

9.1 Die Deutsche Börse AG haftet bei vorsätzlich verursachten Schäden in voller Höhe. Im Falle grob fahrlässig verursachter Schäden haftet die Deutsche Börse AG hingegen nur in Höhe des vorhersehbaren Schadens, der durch die Sorgfaltspflicht verhindert werden soll. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet die Deutsche Börse AG nur im Falle der Verletzung einer so vertragswesentlichen Pflicht, bei deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet ist. In diesem Fall haftet die Deutsche Börse AG gegenüber den Teilnehmern allein auf Ersatz des Schadens, der typisch und vorhersehbar war. Sollte die Deutsche Börse AG zum Ersatz vergeblicher Aufwendungen verpflichtet sein, gilt das Vorstehende entsprechend.

9.2 Der Veranstalter haftet nicht für den Verlust, die Beschädigung oder den Untergang von Sachen des Teilnehmers im Zusammenhang mit der Durchführung des Zertifikatslehrgangs, soweit dies nicht auf vorsätzliches

oder grob fahrlässiges Verhalten der Deutsche Börse AG zurückzuführen ist.

9.3 Die Deutsche Börse AG haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse sowie sonstige, von ihnen nicht zu vertretende Vorkommnisse (z. B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügung in- und ausländischer staatlicher Stellen) oder auf nicht schuldhaft verursachte, technische Störungen, etwa des EDV-Systems, zurückzuführen sind. Als höhere Gewalt gelten auch Computerviren oder vorsätzliche Angriffe auf EDV-Systeme durch „Hacker“, sofern jeweils angemessene Schutzvorkehrungen hiergegen getroffen wurden.

10. Datenschutz

10.1 Der Teilnehmer wird hiermit gemäß Bundesdatenschutzgesetz davon unterrichtet, dass die Deutsche Börse AG seine vollständige Anschrift sowie weitere auftragspezifische Details in maschinenlesbarer Form speichert und für Aufgaben, die sich aus dem Vertrag ergeben, maschinell verarbeitet. Die Deutsche Börse AG gewährleistet die vertrauliche Behandlung dieser Daten.

10.2 Die Deutsche Börse AG verpflichtet sich, die ihr vom Teilnehmer mitgeteilten personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Alter, Rechnungsangaben, vertraulich zu behandeln und Dritten nicht zugänglich zu machen. Sie wird durch entsprechende Maßnahmen (§ 9 BDSG) und die Verpflichtung ihrer Mitarbeiter dafür Sorge tragen, dass diese Verschwiegenheitspflicht während der Laufzeit der Inanspruchnahme von Leistungen der Deutsche Börse AG und nach deren Ende aufrechterhalten bleibt.

10.3 Die Deutsche Börse AG ist berechtigt, die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Beratung, Werbung und Marktforschung zu nutzen. Eine Weitergabe der personenbezogenen Daten der Teilnehmer an Dritte, insbesondere zu den vorgenannten Zwecken ist ausgeschlossen, sofern der Teilnehmer nicht dazu sein ausdrückliches Einverständnis erklärt.

11. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

11.1 Diese Vereinbarung unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

11.2 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis ist, soweit gesetzlich zulässig, Frankfurt am Main.

12. Schriftform

Die Parteien verpflichten sich, Änderungen und Ergänzungen der Vertragsbedingungen schriftlich zu treffen. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis gemäß dieser Ziff. 12 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Dezember 2007

Programmkommission



Peter Gomber

Professor für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere e-Finance,
Johann Wolfgang Goethe-Universität,
Frankfurt am Main

Kontakt

Robert-Mayer-Straße 1
60054 Frankfurt
Telefon +49-(0) 69-7 89-2 30 92
gomber@wiwi.uni-frankfurt.de
<http://efinance.wiwi.uni-frankfurt.de>



Sarah Taines

Programmanagerin
der Gruppe Deutsche Börse
für Zertifikatslehrgänge

Kontakt

Deutsche Börse AG
Neue Börsenstraße 1
60487 Frankfurt am Main
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 73 77
Fax +49-(0) 69-2 11-1 37 63
sarah.taines@deutsche-boerse.com



Gerhard Bauer

Programmanager
der Gruppe Deutsche Börse
für Zertifikatslehrgänge

Kontakt

Deutsche Börse AG
Neue Börsenstraße 1
60487 Frankfurt am Main
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 54 69
Fax +49-(0) 69-2 11-1 37 63
gerhard.bauer@deutsche-boerse.com

Vorbildung

Allgemeine Hochschulreife Fachhochschule Sonstige:

**Prüfung Börsenprodukte
und Abwicklung**

Nein Ja, abgelegt am: Datum | | | |

Institutionelle Bildung

Universität Fachrichtung Abschluss Datum | | | |
 Fachhochschule
 Berufsakademie
 Lehre
 Sonstiges

**Zuordnung
des Arbeitgebers**

Freier Finanzdienstleister Kreditinstitut Beratungsunternehmen Sonstige

Position im Unternehmen

Inhaber/Geschäfts-
führender Gesellschafter Geschäftsführer Prokurist/Abteilungsleiter Mitarbeiter

Berufserfahrung

| | Jahre bei Aufnahme des Zertifikatslehrgangs, davon | | Jahre im Bereich Börsensysteme

**Übernahme
der Studiengebühren***

durch den Arbeitgeber persönlich

Erklärung

Hiermit bestätige ich verbindlich die Richtigkeit meines Antrags auf Zulassung zum Zertifikatslehrgang „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“. Die Geschäftsbedingungen, die Prüfungsordnung sowie die Studiengebühren und Zahlungsbedingungen der Deutsche Börse AG habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie als Vertragsbestandteil an.

Ort Datum Stempel, Unterschrift Bewerber

Zusätzlich, falls Kosten
vom Arbeitgeber
übernommen werden Stempel, Unterschrift Arbeitgeber

* Bitte aus versicherungs-
technischen
Gründen angeben

Die erhobenen Daten sind nur zur internen Verwendung der Deutsche Börse AG bestimmt.
Sie werden Dritten nur als Auswertung des Gesamtjahrgangs (in aggregierter Form und ohne Namensnennung) zur Verfügung gestellt.
Bitte teilen Sie der Deutsche Börse AG Änderungen der Daten umgehend mit.

Bewerbung

Deutsche Börse AG
Capital Markets Academy
60485 Frankfurt am Main

Fax +49-(0) 69 -2 11 -1 37 63

Personalien	Name, Vorname	Geburtsort und -datum				
Adresse privat	Straße	PLZ, Ort				
	Telefon, Fax					
Adresse geschäftlich	Arbeitgeber					
	Straße	PLZ, Ort				
	Telefon, Fax	Abteilung, Position, Titel				
Präferierte Postadresse	<input type="checkbox"/> privat		<input type="checkbox"/> geschäftlich			
E-Mail	<input type="checkbox"/> privat		<input type="checkbox"/> geschäftlich			
Kurs	Zertifikatslehrgang, 3. Jahrgang (Start: 20.02.2008)					
	<input type="checkbox"/> Schwerpunkt Handel					
	<input type="checkbox"/> Schwerpunkt Post-Trade					
	<input type="checkbox"/> Schwerpunkt Handel und Abwicklung					

Herausgeber

Deutsche Börse AG
60485 Frankfurt am Main

www.deutsche-boerse.com

Dezember 2007
Bestellnummer 1000-2465

